

Pressestelle, Montag, 22. Dezember 2014

Präsentation des Auschwitz-Projektes im Jugendzentrum

Im Oktober 2014 reisten 34 Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Ebert-Gymasiums nach Auschwitz und beschäftigten sich mit der Geschichte des Ortes, der zum Symbol für die millionenfache Ermordung der jüdischen Bevölkerung in Europa durch die nationalsozialistische Herrschaft geworden ist.

Unter Anleitung zweier Fachlehrer arbeiteten die Schüler mit unterschiedlichen Autobiografien und Quellen zu bestimmten Themen, wie beispielsweise zur Situation der Opfer aber auch zur Persönlichkeit von KZ-Aufsehern. In Zusammenarbeit mit der Jugendpflege erarbeiteten die Schüler am 17. Dezember im Haus der Jugend, Hintergründe und Entwicklung des Antisemitismus von der Antike bis zum heutigen Tag. Anschließend fand im jüdischen Museum Frankfurt ein Workshop zum Thema „Konstruktion und Projektion: Vorstellungen vom Anderen“ statt.

Im Workshop ging es unter anderem darum, woher wir unsere Vorstellungen über Juden und Muslime beziehen. Mit Hilfe von ausgewählten Filmausschnitten wurde die mediale Vermittlung stereotypischer Darstellungen analysiert und hinterfragt.

Durchgeführt wurde der Workshop von Frau Turkan Kanbicak und Herr Manfred Levy im Auftrag des pädagogischen Zentrums Frankfurt, Fritz Bauer Institut & Jüdisches Museum Frankfurt. Begleitet wurde der Workshop von zwei Lehrern des FEG und zwei Mitarbeitern der Jugendpflege.

Am Sonntag, dem 01. Februar 2015, präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse des Projektes im Rahmen eines Themenabends im Haus der Jugend, Rodaustraße 16, anlässlich des Tags der Befreiung von Auschwitz und offiziellen Gedenktag an alle Opfer des Nationalsozialismus. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.